

### Inhalt

601	DeepDyve: kostenfreier Zugriff auf wissenschaftliche Artikel
602	Leopold-Lichtwitz-Medaille geht an Tilman Sauerbruch
603	Initiative Mobile Retter e.V. gewinnt Querdenkerpreis
605	Gegen das Vergessen: Eine neue Website zur DGIM in der NS-Zeit
607	Die neue DGIM-App ist da!
607	Für eine gute Medizin ist weniger manchmal mehr
607	DGIM: Versorgung der Risikogruppe „Nierenpatient“ während und nach Corona gewährleisten
609	DGIM-Digital
612	Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der DGIM

### Neues Angebot für DGIM Mitglieder

## DeepDyve: kostenfreier Zugriff auf wissenschaftliche Artikel

Mit dem neuen Pilotprojekt eines kostenfreien Zugangs zur Plattform DeepDyve möchte die DGIM einen barrierefreien Zugang zu medizinischer Originalliteratur für ihre Mitglieder realisieren. Die im kalifornischen Silicon Valley ansässige Software-Firma DeepDyve lässt sich als ein „Spotify für Journals“ beschreiben: Nutzer erhalten über das Portal Zugriff auf einen breiten Katalog beteiligter Verlage. Namhafte Häuser wie Springer Nature, Wiley-Blackwell oder Oxford University Press kooperieren bereits seit Jahren mit DeepDyve. So stehen zum Beispiel die renommierten Nature Journals oder das JAMA für Nutzer ohne Embargo bereit.

Nutzer können über die Plattform Texte im Originalformat der Journals suchen und lesen. Eine optio-

nal installierbare Erweiterung für die Webbrowser Firefox, Chrome oder Internet Explorer verbindet Suchanfragen in Pubmed oder Google Scholar mit der persönlichen Bibliothek in DeepDyve: Führt ein Nutzer z. B. eine Recherche in Pubmed durch, wird nun für jeden Suchtreffer direkt im Browser-Fenster angezeigt, ob der entsprechende Artikel in DeepDyve verfügbar ist und als Volltext gelesen werden kann. Darüber hinaus bietet die Plattform hilfreiche Tools zum Annotieren, Speichern und Organisieren von Artikeln und Journals in einer persönlichen Bibliothek. Sogar ein Teilen von Artikeln mit Dritten ist in begrenztem Maße möglich. Da DeepDyve technisch als Web-App organisiert ist, funktioniert der Zugriff auf

### Kooperation mit DeepDyve

#### Herr Professor Fölsch, warum war es der DGIM ein Anliegen, die Kooperation mit DeepDyve einzugehen?

Um mit der Wissenschaft des eigenen Fachgebiets Schritt zu halten und damit eine qualitativ hochwertige Ausübung der Medizin gewährleisten zu können, führt kein Weg an einem regelmäßigen Studium von Originalliteratur vorbei. So kann für Abonnements von Journals und den Erwerb von einzelnen Artikeln schnell ein erheblicher finanzieller Aufwand resultieren. Immerhin liegt ein Gros der Texte noch immer hinter einer „Paywall“: Nur die Minderheit der richtungsweisenden Arbeiten sind heute schon im Open-Access-Format verfügbar.

#### Viele Mediziner haben doch schon Zugriff?

Für Internistinnen und Internisten außerhalb des Geltungsbereichs von universitären Lizenzvereinbarungen ist der Zugriff auf wissenschaftliche Publikationen nicht einfach. Während man innerhalb des Netzwerks einer Hochschule von den Berechtigungen zum Lesen von Journals und Artikeln profitiert, erlöschen diese Vorzüge zumeist mit dem beruflichen Wechsel in die Niederlassung oder an nicht-akademischen Einrichtungen. Kolleginnen und Kollegen in der Niederlassung, die ihrem Auftrag einer kontinuierlichen fachlichen Fortbildung nachkommen, müssen für fundierte Recherchen und das regelmäßige Lesen der wesentlichen internationalen Journals des eigenen Spezialgebiets oder angrenzender Gebiete der Inneren Medizin zumeist beachtlich in die eigene Tasche greifen.

die persönliche Bibliothek nicht nur vom Rechner, sondern auch vom Tablet oder Smartphone.

„Als wissenschaftliche Fachgesellschaft der Internistinnen und Internisten in Deutschland sehen wir uns in der Verantwortung, die Barrieren des Zugangs zu Ergebnissen der medizinischen Forschung für unsere Mitglieder zu minimieren“, so Professor Ulrich Fölsch, Generalsekretär a. D. der DGIM. „Hierzu gehört ein möglichst ungehinderter Zugriff auf die Volltexte wissenschaftlicher Publikationen.“ Im Februar dieses Jahres unterstützte die Fachgesellschaft daher einen Aufruf der AG Wissensmanagement des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin für einen besseren,

bundesweit öffentlichen Zugriff auf medizinische Literatur.

#### Zugriff ab Juli möglich

Weiteren Optimierungsbedarf sieht die DGIM dennoch gegeben: Ein vollwertiger Ersatz für eine zukünftige offene Infrastruktur oder für heutige Campuslizenzen ist das Angebot nicht. Vergleichbar dem Wechsel vom MP3-Format hin zum nunmehr marktführenden Streaming von Musik über Plattformen wie Spotify oder Apple Music, ist für Nutzer von DeepDyve ein traditioneller Download der PDF-Dateien von Artikeln nicht vorgesehen: Die Artikel sind ausschließlich innerhalb der Plattform verfügbar. Für einen klas-

sischen Download wird ein Nachlass auf die Verlagspreise der Einzelartikel gewährt. Aus Sicht der Fachgesellschaft fehlen zurzeit im aktuellen Katalogbestand noch einige wichtige Journals für die Innere Medizin. So bestehen zum Beispiel noch keine Vertragspartnerschaften zwischen DeepDyve und dem Verlagshaus des British Medical Journal oder dem Thieme-Verlag.

Auch stellt das Angebot für die DGIM keinen Ersatz für bestehende Kooperationen mit Springer bezüglich der Fachzeitschrift „Der Internist“ oder der

internistischen Schwerpunktszeitschriften dar. „Unseren Mitgliedern soll mit DeepDyve ein zusätzliches Werkzeug an die Hand gegeben werden. In einem reichhaltigen Portfolio an Vorzügen und Angeboten liegt die Stärke einer Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin“, so Max Broglie, Geschäftsführer der DGIM.

Der Zugriff auf DeepDyve soll am **1. Juli 2020** starten. Zugang erhalten Mitglieder der DGIM unkompliziert über das DGIM-Mitgliederportal unter [www.dgim.de](http://www.dgim.de).

te liegen unter anderem im Bereich Pathogenese und Behandlung der portalen Hypertension von Gallenwegserkrankungen und der Leberzirrhose.

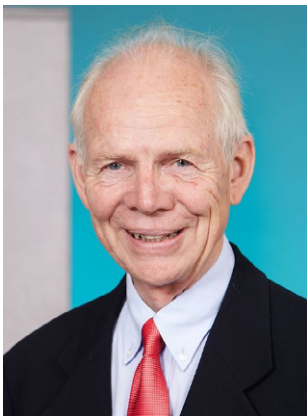
Neben seiner wissenschaftlichen Karriere übernahm Tilman Sauerbruch vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten, er war der Präsident der German Association for the Study of the Liver, Vorsitzender der Rheinisch-Westfälischen-Gesellschaft für Innere Medizin, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Vorsitzender der Sektion Endoskopie der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Vorsitzender der Gesellschaft für Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen und gewählter Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft und stellvertretender Sprecher des SFB/TR 57.



eines Liaison Officer zwischen der DGIM und dem IQWiG/GBA, was zu einer erheblichen Intensivierung der Interaktionen mit diesen für das Gesundheitswesen wichtigen Gremien geführt hat.

Mit der Medaille zeichnet die DGIM Personen aus, die sich durch ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Interessen der Inneren Medizin und der DGIM in außergewöhnlichem Maße hervorgetan haben. Die Fachgesellschaft ehrt auf diese Weise große Ärztinnen und Ärzte, außergewöhnliche klinische Lehrer und Forscher für ihr Lebenswerk. Sie drückt damit jenen Menschen ihren Dank und ihre Anerkennung aus, die das gesamte Gebiet der Inneren Medizin und ihre Fachgesellschaft vorangebracht haben. Die Verleihung auf dem diesjährigen Jahreskongress der DGIM konnte aufgrund der Kongressabsage nicht stattfinden und wird auf dem 127. Internistenkongress (30.04.–03.05.2021) nachgeholt.

## Leopold-Lichtwitz-Medaille geht an Tilman Sauerbruch



**Mit der Leopold-Lichtwitz-Medaille zeichnet die DGIM Personen aus, die sich durch ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Interessen der Inneren Medizin und der DGIM in außergewöhnlichem Maße hervorgetan haben. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an Professor Dr. Tilman Sauerbruch.**

Tilman Sauerbruch studierte von 1966 bis 1971 in Würzburg, Hamburg und Heidelberg. Nach der Promotion 1971 an der Universität Heidelberg machte er von 1972 bis 1979 die Weiterbildung zum Internisten und Gastroenterologen in Heidelberg, Pforzheim und München. Es folgte die wissenschaftlich klini-

sche Ausbildung als Hochschulassistent an der Medizinischen Klinik II, Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach der Habilitation 1984 an der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde er 1984 C2-Professor ebenda. Von 1983 bis 1992 war er Oberarzt an der Medizinischen Klinik II, Klinikum Großhadern der Universität München und Ausbildungsermächtigter für den Schwerpunkt Gastroenterologie. 1991 wurde er C3-Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1992 folgte die C4-Professur an der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn, verbunden mit der Leitung der Klinik für Allgemeine Innere Medizin. Von 2000 bis 2005 war er Prodekan und Dekan der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Von 2012 bis 2014 war er Professor für Innere Medizin und kommissarischer Direktor der Klinik für Gastroenterologie und Endokrinologie an der Universitätsmedizin Göttingen. Seine klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunk-

### Bereits mit vielen Preisen geehrt

Auch wurde er mit einer Reihe von Preisen und Auszeichnungen bedacht. Unter anderem erhielt er 1985 den Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft, 1992 den Lucie-Bolte-Förderpreis, 2014 die Ludwig Heilmeyer-Medaille in Gold sowie den Recognition Award der European Association for the Study of the Liver. 2016 erhielt er zudem die Ehrenmitgliedschaft der DGIM. Seit Jahren übernimmt Sauerbruch die Funktion

Innovation und Kreativität in der Medizin

## Initiative Mobile Retter e.V. gewinnt Querdenkerpreis

Laut dem Deutschen Rat für Wiederbelebung erleiden in Deutschland jährlich mehr als 50.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses. Nur zehn Prozent der Betroffenen überleben, da aufgrund der Eintreffzeit des Rettungsdienstes mit durchschnittlich neun Minuten die Wiederbelebnungsmaßnahmen häufig zu spät eingeleitet werden. Dieser Problematik nahm sich die Initiative Mobile Retter e.V. an und entwickelte ein Konzept zur Smartphone-basierten Ersthelfer-Alarmierung, das medizinisch qualifizierte Ersthelfer per App auf Notfälle aufmerksam macht. Dieses Engagement zeichnet die DGIM mit dem Querdenkerpreis aus. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde. Medizinisch qualifizierte Ersthelfer, die sich in unmittelbarer Nähe zum Notfall befinden, werden durch die GPS-Komponente ihrer Smartphones geortet und nach Wahl des Notrufs 112 durch die Leitstelle automatisch parallel zum Rettungsdienst alarmiert. Damit können Mobile Retter durch die örtliche Nähe sehr oft schneller als der Rettungsdienst am Notfallort sein und bis zu des-

sen Eintreffen bereits qualifizierte lebensrettende Maßnahmen einleiten, die gerade in den ersten Minuten oft entscheidend sind. Die Rettungskette wird somit gestärkt, ohne eine Änderung an der bisherigen etablierten Struktur des Rettungsdienstes vorzunehmen.

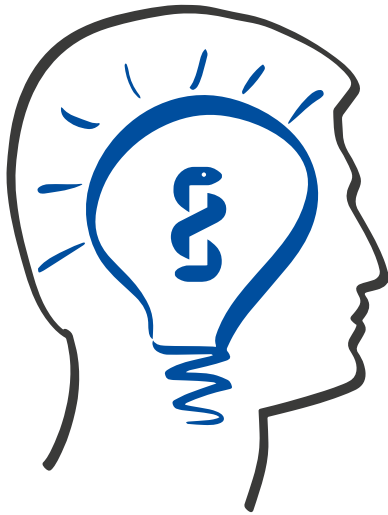
Nach mehrjähriger Pilotprojektphase und einer Vielzahl von bundesweiten Implementierungen verfügt der Verein über tiefgreifende Erfahrungswerte und Kompetenzen. So konnten Mobile Retter in den vergangenen Jahren bereits Dutzende Menschenleben retten. Diese außerordentliche Leistung möchte die DGIM mit der Auszeichnung durch den Querdenkerpreis und dem damit verbundenen Preisgeld unterstützen.

Mit dem Querdenker-Preis würdigt die DGIM kreative und innovativ denkende Personen, Organisationen oder Firmen, die mit ihren Ideen das Gesundheitswesen zukunftsweisend bereichern und befruchten, insbesondere im Bereich der digitalen Medizin. Das Preisgeld wird von der Firma *Custo Med* mit Firmensitz in Ottobrunn gestiftet. Aufgrund der Absage des diesjährigen Internistenkongresses konnte die Verleihung nicht wie geplant stattfinden und wurde im kleinen Kreis nachgeholt.

Jede Sekunde zählt!



wir sind digital  
**DGIM**



# Klug entscheiden

Eine Initiative der  
Deutschen Gesellschaft  
für Innere Medizin

## Für eine optimale Medizin

Über- und Unterversorgung sind immer wieder ein Problem im deutschen Gesundheitswesen. „Klug entscheiden“ (KE) ist eine von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) initiierte Qualitätsinitiative zur Stärkung der Indikationsqualität. Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin setzen sich Internisten dafür ein, dass jeder Patient genau die Diagnose- und Behandlungsangebote erhält, die für ihn im Rahmen einer optimalen Versorgung die richtigen sind – nicht mehr und nicht weniger. Hierzu erarbeiten die Schwerpunkte und assoziierten Fachgesellschaften der Inneren Medizin regelmäßig Positiv- und Negativempfehlungen, die von der Konsensus-Kommission Klug entscheiden der DGIM begutachtet und nach Revision verabschiedet werden.



Weitere Informationen unter  
[www.klug-entscheiden.com](http://www.klug-entscheiden.com)

## Unter Mitwirkung von



## Unterstützende Institutionen der Initiative Klug entscheiden



# Gegen das Vergessen: Eine neue Website zur DGIM in der NS-Zeit

Seit Mai präsentiert die DGIM eine neue Website zu ihrer Geschichte: [www.dgim-history.de](http://www.dgim-history.de). Hier wird der in der NS-Zeit verfolgten Mitglieder gedacht, zudem der Menschen, an deren Misshandlung DGIM-Mitglieder beteiligt waren. Erinnert wird auch an den Widerstand gegen das NS-Regime. Die auf der Website einsehbaren Biogramme basieren auf Forschungen, mit denen die DGIM die Historiker Professor Dr. Hans-Georg Hofer (Münster) und Privatdozent Dr. Ralf Forsbach (Köln) beauftragt hat. Ihre Ergebnisse sind bereits in einer Ausstellung während des DGIM-Kongresses 2015 in Mannheim und in einer Monographie 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Geschichte lässt sich in nüchternen Zahlen abbilden, auch die Geschichte der DGIM. 1932, im letzten Jahr der Weimarer Republik, feierte die Fachgesellschaft der Internisten mit ihren 1223 Mitgliedern (darunter 15 Frauen) ihr 50-jähriges Bestehen. In den folgenden Jahren verlor sie unter der nationalsozialistischen Diktatur etwa ein Fünftel dieser Mitglieder: Rund 250 jüdische Ärztinnen und Ärzte wurden in die Flucht getrieben und emigrierten, zahlreiche von den Schergen des Regi-

mes ermordet. Einzelne Verfolgte entschlossen sich zum Suizid. Nur wenige Internisten gingen in Opposition und Widerstand.

Hinter den wichtigen Zahlen und der für das geschichtliche Verständnis ebenso bedeutsamen Darstellung der politischen und organisatorischen Strukturen geraten die individuellen Schicksale häufig in Vergessenheit. Um dem entgegenzuwirken, eignet sich das Internet in besonderer Weise. Wer nach Informationen über eine bestimmte Person sucht, kann diese dort rasch ermitteln. Präsentiert werden neben einem biographischen Text je nach Forschungsstand Fotos, zeitgenössische Filme, in Rundfunk und Fernsehen ausgestrahlte Dokumentationen sowie Aufzeichnungen von Zeitzeugeninterviews. Selbstverständlich sind Verweise auf archivalische Quellen und Literatur sowie Links zu hilfreichen anderen Websites.

Wer grundsätzlich einen Überblick über das Leben von Emigranten, Opfern medizinischen Unrechts, auf andere Weise Unterdrückten, Widerständlern und auch Tätern gewinnen will, kann dies auf der Website ebenfalls tun. Entsprechende Rubriken wurden eingerichtet. Die größte Rubrik umfasst



Aus: *Der Film 'Der große Kampf' (1932) zeigt die Familie von Alfred John Alexander (Mitte) mit seiner Frau (links) und seinen Kindern (rechts). Die Aufnahme wurde von der DGIM (Mitte) angefertigt.*



Das Haus am Glienicker See (rechts) ist ein Ort, an dem die Familie von Alfred John Alexander (Mitte) lebte. Die Aufnahme wurde von der DGIM (Mitte) angefertigt.

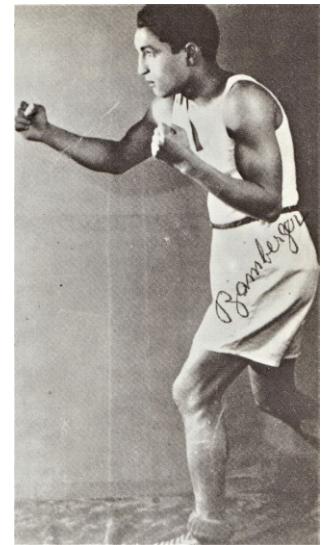
## ▲ Audios und Videos gehören zum Angebot der Website

die zur Flucht gezwungenen DGIM-Mitglieder. Eine der vielen eindrucksvollen und oft erschütternden Lebensläufe beschreibt Flucht und Remigration des zuletzt in Würzburg lehrenden Klinikdirektors Ernst Wollheim (1900–1981). Seine beiden Söhne, die Medizinprofessoren Frank und Claes Wollheim, kamen 2019 eigens nach Wiesbaden, um von ihren Erinnerungen zu berichten. Die Zeitzeugeninterviews sind nun auf der Website „Gedenken und Erinnern“ zu sehen.

Publizistisch große Beachtung fand zuletzt das Schicksal des nach London emigrierten Berliner Internisten Alfred John Alexander, dessen Familienleben auf seinem Landsitz am Glienicker See auf privaten 16-mm-Filmen dokumentiert ist. Ausschnitte sind über Links ebenso zu sehen wie ein 2019 entstandenes Radiofeature und ein Dokumentarfilm des RBB aus dem Jahre 2017.

Hervorzuheben ist, dass auf der Website auch von Medizinverbrechen Betroffener gedacht wird. Zu ihnen zählen die über 40 Sinti und Roma, die im KZ Dachau zu Salzwassertrinkversuchen genötigt wurden. Mitverantwortlich hierfür waren der letzte DGIM-

Vorsitzende der NS-Zeit, Hans Eppinger und sein Assistent Wilhelm Beiglböck, von 1956 bis 1962 Mitglied des DGIM-Ausschusses. Auch diese zu den Tätern gerechneten Internisten werden porträtiert, um Verantwortlichkeiten deutlich zu markieren.



▲ Der prominente Boxer Johnny Bamberger wurde für Salzwassertrinkversuche missbraucht. (© Herbert Spaich: Fremde in Deutschland. Unbequemes Kapitel unserer Geschichte, Beltz, Weinheim 1981, S. 45)



▲ Die DGIM widmet sich ihrer Geschichte: Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, Prof. Dr. Claes Wollheim, RA Maximilian Broglie, Prof. Dr. Frank Wollheim, PD Dr. Ralf Forsbach (v. l. n. r.)

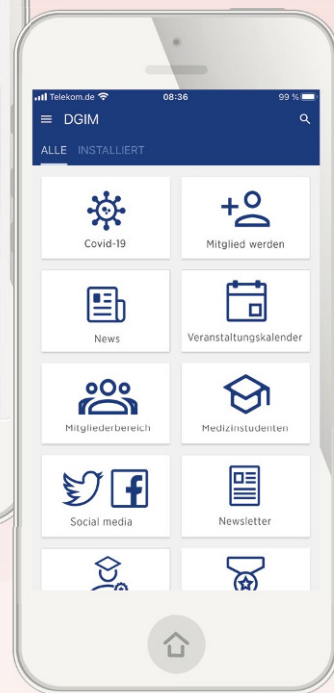
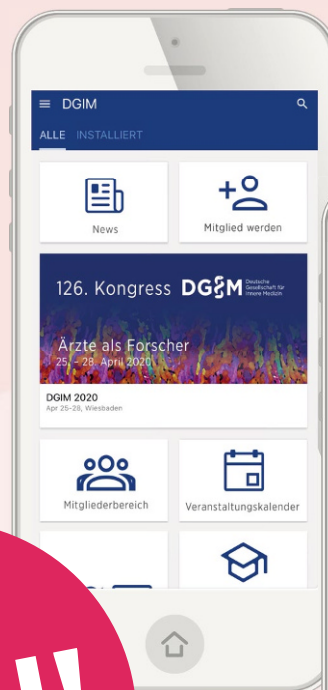
## Wir freuen uns über weitere Informationen

Ein Vorteil der fortlaufend gepflegten Website wird es sein, neu gewonnene Erkenntnisse einarbeiten zu können. Weitere Recherchen in Archiven des In- und Auslands finden statt, Mitteilungen aus den Reihen der Nutzerinnen und Nutzer werden erwartet. Wer Anmerkungen, Korrekturen und zusätzliche Erkenntnisse mitzuteilen hat, ist herzlich gebeten, sich unter der Emailadresse [rforbach@dgim.de](mailto:rforbach@dgim.de) zu melden. Auf diese Weise können nicht nur die bestehenden Biogramme verbessert, sondern auch weitere Personen aufgenommen werden. Das Portal umfasst in der Startphase mehr als 100 Biogramme; diese Menge wird sich im Laufe der Zeit erheblich erweitern. Infos: [www.dgim-history.de](http://www.dgim-history.de)

wir sind digital

# DGIM

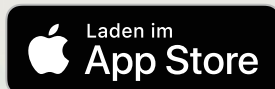
**NEU!**



## Die **DGIM APP**

- Aktuelle Nachrichten
- Zugang zum Mitgliederportal
- Veranstaltungskalender
- Kongressplaner

**Jetzt downloaden!**



# Die neue DGIM-App ist da!

Mit der neuen DGIM-App erhalten Sie Informationen aus der Gesellschaft direkt auf Ihr Smartphone oder Tablet per Push-Nachricht. Zusätzlich erhalten Sie einen direkten Zugang zum DGIM-Mitgliederportal und zum Veranstaltungskalender.

Aber auch das Programm und viele weitere Informationen zum jeweiligen Internistenkongress können jederzeit und ganz bequem abgefragt werden. Die App steht im Google Play Store (Android) und im AppStore (iOS) zum Download zur Verfügung.

Sonderausgaben der DGIM zum „Studientelegamm“ von AMBOSS

## Für eine gute Medizin ist weniger manchmal mehr

Seit mehr als zwei Jahren erfreut sich das AMBOSS „Studientelegamm Innere Medizin“ einer wachsenden Beliebtheit. Einmal pro Woche diskutiert der E-Mail-Newsletter drei bis fünf aktuelle Studien im Format eines virtuellen Journal Clubs. Seit Ende 2019 steuert nun auch die DGIM eigene Sonderausgaben zum Studientelegamm bei. Die Beiträge werden federführend durch eine AutorInnengruppe der AG Junge Internisten der DGIM erstellt und sollen die gesamte Bandbreite der Inneren Medizin und ihrer Schwerpunktgebiete adressieren.



Besonderer Blickwinkel der DGIM-Sonderausgaben zum Studientelegamm sind Nachhaltigkeit und Qualität der Inneren Medizin: Ist all das, was wir im ärztlichen Alltag durchführen, auch immer gerechtfertigt? An welcher Stelle wäre *weniger* eigentlich mehr? Die Problematik der Überversorgung stellt eine bedeutsame Herausforderung für die Qualität der Inneren Medizin dar. Sie ist daher in den letzten Jahren auch zunehmend in den Blickpunkt der Forschung gerückt.

Mit wachsender Regelmäßigkeit beleuchten aktuelle Studien in richtungsweisenden Journals wie dem British Medical Journal oder dem JAMA Internal Medicine die Indikationsqualität medizinischer Maßnahmen. Werden Leitlinien-Empfehlungen in der Praxis auch umgesetzt? Liegt belastbare Evidenz für häufig praktizierte Behandlungsansätze vor? Könnten sich einfachere Behandlungsalternativen gegenüber komplexeren Therapiestandards als überlegen erweisen?

Auch der Bedarf an Antworten zum Thema Überversorgung in der Ärzteschaft ist groß. Dies drückt nicht zuletzt das rege Interesse und die Popularität der Initiative „Klug entscheiden“ der DGIM ([www.klug-entscheiden.com](http://www.klug-entscheiden.com)) sowie der Choosing Wisely Initiative weltweit aus. Für die hausärztliche Medizin in Deutschland ist im AWMF-Register im Jahr 2019 eine evidenzbasierte S2e-Leitlinie zum Schutz vor Über- und Unterversorgung erschienen. Erkannt wird zunehmend: Überversorgung geht mit Folgen für Patienten einher, belastet die Arzt-Patienten-Beziehung und verknappert die Ressourcen des Gesundheitssystems in unnötiger Weise. Die DGIM-Sonderausgaben zum

### Auswahl der Studien für die Beiträge

Die Auswahl der Studien für jedes Telegramm der DGIM erfolgt nach einem strukturierten Prozess, der dem Vorgehen bei systematischen Übersichtsarbeiten vergleichbar ist. Mittels einer komplexen Suchstrategie werden Originalarbeiten über die Datenbanken von MEDLINE und Cochrane zusammengetragen und entlang von Ein- und Ausschlusskriterien ausgewählt. Pro Quartal prüft das Team der AutorInnen so rund 2500 Artikel auf Relevanz.

Studientelegamm geben keine Handlungsempfehlungen ab, sondern wollen aktuelle Evidenz zum Thema „Weniger ist mehr“ beleuchten. Sie sind als Gedankenanstoß gedacht, alltägliche Indikationsstellungen mit neusten Ergebnissen der Forschung kritisch zu reflektieren.

Die DGIM-Sonderausgaben bezieht, wer sich zum kostenfreien Newsletter „AMBOSS

Studientelegamm Innere Medizin“ registriert (<https://www.amboss.com/de/home-studientelegamm>). Die DGIM-Sonderausgaben erscheinen im Turnus des Studientelegamm einmal pro Quartal. Alle Beiträge einschließlich vergangener Ausgaben sind ebenso kostenfrei im Archiv bei AMBOSS lesbar (<https://next.amboss.com/de/article/ss0twh>).

### Mindestmengen-Regelung für Nierentransplantationen aussetzen

## DGIM: Versorgung der Risikogruppe „Nierenpatient“ während und nach Corona gewährleisten

Menschen mit schwer eingeschränkter Nierenfunktion benötigen eine sehr engmaschige ärztliche Überwachung. Im Extremfall – dies betrifft mehr als 100.000 Menschen in Deutschland – müssen Patienten mit Nierenversagen trotz Ansteckungsrisiken dreimal in der Woche für mehrere Stunden in eine Praxis oder Klinik, um sich dort der für sie lebenswichtigen Dialyse zu unterziehen. Viele dieser Patienten warten auf eine Nierentransplantation, die angesichts des Organmangels oft als Lebendspende erfolgt. Von langer Hand geplant, werden aber solche Nierentransplantationen derzeit verschoben, weil die Zahl der Intensivbetten begrenzt ist und insbesondere die Spender keinem Infektions-

risiko ausgesetzt werden sollen. Die Versorgungssituation dieser Patienten wird unter großem Einsatz aufrecht erhalten, könnte aber über die akute Phase der Covid-19-Pandemie hinaus gefährdet sein, warnt die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM).

Gerade die Dialyse hat in Zeiten großer Ansteckungsrisiken Tücken für die Patienten, denn sie lässt sich nur im Rahmen eines ambulanten Praxis- oder Klinikaufenthalts durchführen. Lange und regelmäßige Kontakte zu verschiedenen Ärzten, Pflegepersonal, Mitpatienten und Transportdiensten sind beim mehrere Stunden dauernden Praxis- bzw. Klinikbesuch kaum vermeidbar. „Bei Menschen mit Nierenschä-

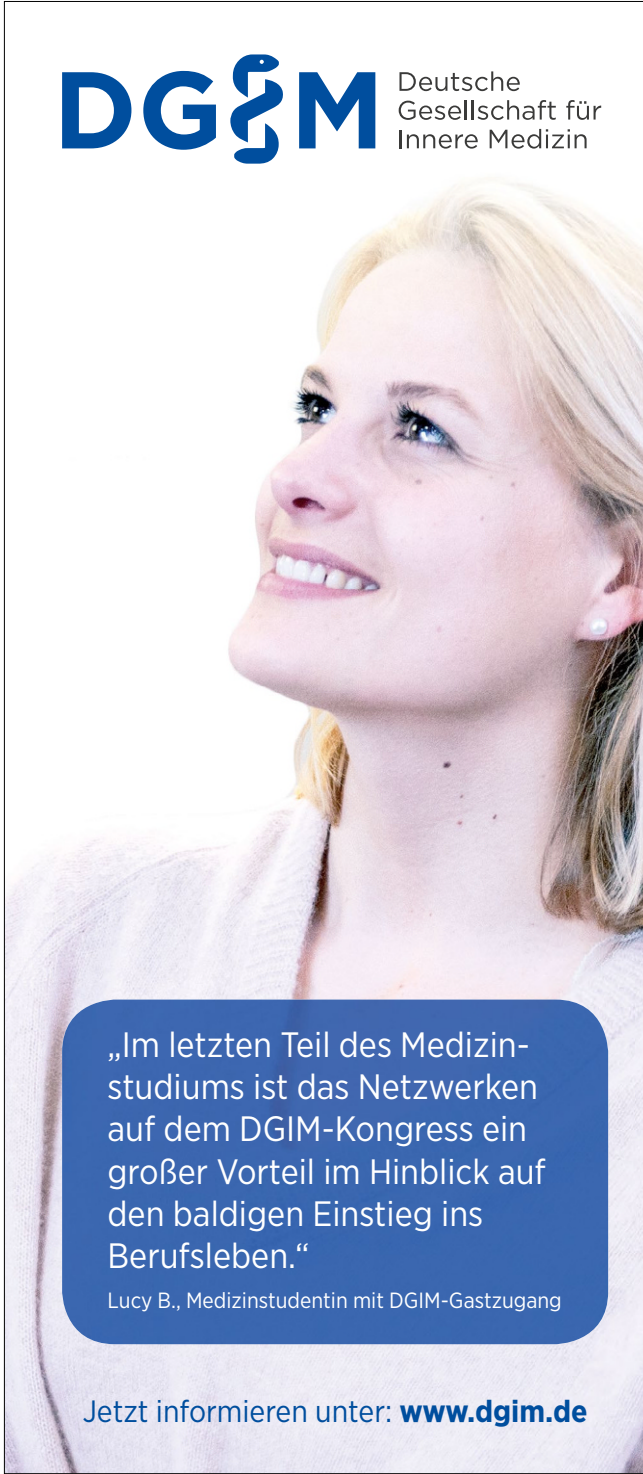
digungen handelt es sich um eine besonders anfällige Patientengruppe – durchschnittlich einmal im Jahr müssen sie stationär aufgenommen werden, weil sich ihr Gesundheitszustand temporär verschlechtert“, so Professor Dr. med. Jürgen Floege, Vorsitzender der DGIM 2019/2020 und Direktor der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, rheumatologische und immunologische Erkrankungen an der Uniklinik der RWTH Aachen. Außerdem nähmen viele von ihnen Medikamente, die die Immunabwehr des Körpers schwächen würden, was sie zusätzlich zu Risikopatienten im Falle einer Ansteckung mit Covid-19 mache.

Auch die derzeit noch gültige Regelung, planbare Eingriffe bis auf Weiteres zu verschieben, um Klinikkapazitäten für mögliche Covid-19-Patienten freizuhalten, betrifft Nierenpatienten. Nieren werden vielfach als Lebendspende weitergegeben – der Eingriff bei Spender und Empfänger lässt sich dementsprechend gut planen. „Außerdem kann durch die Dialyse auch schwerkranken Patienten, die kaum mehr über eine Nierenfunktion verfügen, geholfen werden, längere Zeiträume

ohne eine Organspende zu überbrücken“, sagt Floege.

Bedenken hat der Experte mit Blick auf die derzeit noch gültige Mindestmengen-Regelung. Nur wenn 25 Nierentransplantationen pro Jahr an den jeweiligen Kliniken durchgeführt werden, ist die Finanzierung der Nierentransplantations-Zentren auch im kommenden Jahr gesichert. Was eigentlich die Qualität der Klinik durch ausreichend Erfahrung in speziellen Bereichen belegen soll, könnte nun zum Risiko werden. „Die meisten Transplantationszentren laufen derzeit auf Sparflamme. Sollte die Mindestmengen-Regelung konsequent durchgesetzt werden, befürchte ich, dass etwa ein Drittel der deutschen Nierentransplantations-Zentren von einer dauerhaften Schließung bedroht ist“, so Floege. Der GB-A hat am 27. März 2020 unscharf formuliert, „... der Krankenhaus-träger kann weitere Umstände zur Begründung der berechtigten mengenmäßigen Erwartung heranziehen“. Der Experte fordert, die Mindestmengen-Regelung verlässlich bis auf Weiteres auszusetzen, um Kapazitäten zu erhalten, die die Behandlung nephrologischer Patienten sicherstellen.

**DGIM** Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin



„Im letzten Teil des Medizinstudiums ist das Netzwerken auf dem DGIM-Kongress ein großer Vorteil im Hinblick auf den baldigen Einstieg ins Berufsleben.“

Lucy B., Medizinstudentin mit DGIM-Gastzugang

Jetzt informieren unter: [www.dgim.de](http://www.dgim.de)



# DGIM DIGITAL



Jan Kempf  
IT-Systemkaufmann

In dieser Ausgabe erläutere ich Ihnen, wie Sie das DGIM-Logo für Ihre Homepage anfordern können und stelle die neuen Kurse der DGIM e.Akademie vor. Gerne nehme ich Ihr Feedback sowie Vorschläge und App-Tipps entgegen: Senden Sie mir einfach eine E-Mail an [jkempf@dgim.de](mailto:jkempf@dgim.de).

## DGIM-Logo für Ihre Webseite



Im vergangenen Jahr hat die DGIM ihr Logo neu gestaltet. Als DGIM-Mitglied können Sie

die positive Außenwirkung der DGIM nutzen und das Logo der Fachgesellschaft bspw. auf Ihrer Webseite verwenden:

Sie können das Logo entweder im Mitgliederbereich auf [www.dgim.de](http://www.dgim.de) oder direkt per E-Mail an [smeuser@dgim.de](mailto:smeuser@dgim.de) anfordern.

## Neues aus der DGIM e.Akademie

Auch im Jahr 2020 bietet die **DGIM e.Akademie** ([www.dgim-eakademie.de](http://www.dgim-eakademie.de)) regelmäßig neue Kurse an. Zuletzt erschienen sind die folgenden **Interaktiven Fälle**:



**Akute Pankreatitis – Interaktive Fälle und aktuelle Empfehlungen:** Wenn Sie diese Lerneinheit beendet haben, kennen Sie die wesentlichen Ursachen und das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf akute Pankreatitis, sind Ihnen die Schweregrade der akuten Pankreatitis nach der revidierten Atlanta-Klassifikation sowie die wichtigsten prognostischen Scores bekannt und Sie kennen die Therapieoptionen bei akuter Pankreatitis und den modernen Step-up-Approach bei nekrotisierender Pankreatitis.



**Hyperthyreose/Morbus Basedow:** Lernziele dieses interaktiven Falls sind die Erkennung einer Hyperthyreose sowie die Vermittlung, wie die diagnostische Abklärung erfolgt. Außerdem lernen Sie die verschiedenen Therapiemöglichkeiten zur Behandlung der Hyperthyreose kennen, werden über die Besonderheiten bei M. Basedow informiert und wissen, was es bei einer Hyperthyreose im Fall einer Schwangerschaft zu beachten gibt.



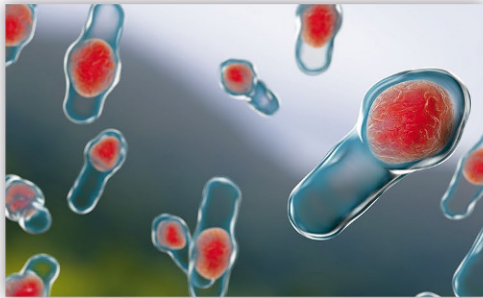
**Impfungen – Interaktive Fälle zu den STIKO-Empfehlungen 2019:** Nach Abschluss der Lerneinheit kennen Sie die verschiedenen Indikationskategorien, den Impfkalender der STIKO für alle empfohlenen Standardimpfungen bei Erwachsenen und die Indikationen und Zeitintervalle für Nachhol- und Auffrischimpfungen im Erwachsenenalter. Außerdem werden die wesentlichen medizinischen, epidemiologischen und beruflichen Indikationsimpfungen sowie die häufigsten irrtümlichen Kontraindikationen gegen eine Impfung erklärt.



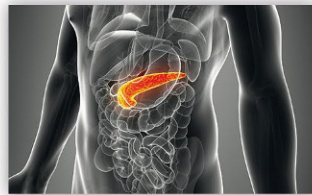
**Diabetes mellitus Typ 2:** Bei diesem Kurs wird Ihnen vermittelt, welcher neue Zugang zur Erstdiagnose eines Diabetes zur Verfügung steht, welcher Zielkorridor für HbA1c angestrebt werden sollte, welche Substanzen am häufigsten eingesetzt werden, welche Vor- und Nachteile diese haben und welche Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Antidiabetika empfohlen werden. Des Weiteren wird erklärt, welche Screening-Untersuchungen essenziell sind und wie oft diese erfolgen sollten.

Alle vier **Interaktiven Fälle** sind bis Ende 2020/Anfang 2021 durch die Ärztekammer Nordrhein mit 3 CME-Punkten zertifiziert.

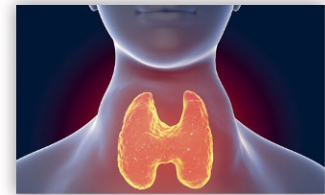
Bildnachweis: [Photernity.de](http://Photernity.de), nongkran\_ch – Adobe Stock, DGIM e.V., Springer Medizin Verlag GmbH



*Clostridium-difficile*-Infektion  
**B. Stelck**



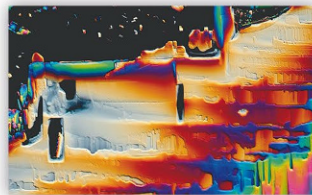
Akute Pankreatitis  
**A. Arlt**



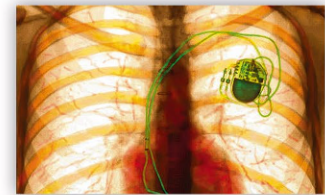
Hypothyreose /  
Morbus Basedow  
**A. Iwen**



Impfungen  
**U. Seybold**



Diabetes mellitus Typ 2  
**M. Heni, D. Kempe-Teufel**



Synkope  
**M. Möckel**



Harninkontinenz  
**K. Singler, K. Becher**



Hypothyreose und  
Myxödemkoma  
**V. F. Köhler, C. Spitzweg**



Polymyalgia  
rheumatica  
**N. Venhoff, J. Holle**



Alles Wichtige aktuell und auf den Punkt gebracht!  
Das Fortbildungs-Portal der DGIM: Kostenfrei für alle Mitglieder



Alle Kurse sind optimiert für die Teilnahme per Smartphone



## Praxisnah und topaktuell

### 12. Intensivmedizin-Update-Seminar

Kompakt, aktuell und unabhängig, so präsentiert sich das Intensiv Update als moderne Fortbildung! Jedes Jahr gibt es eine Fülle neuer Entwicklungen in der Intensivmedizin.

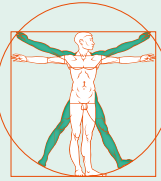
Was heute noch »State of the Art« ist, kann morgen schon wieder veraltet sein. Das Intensiv Update bringt seine Teilnehmer am 18. und 19. September 2020 wieder auf den aktuellen

Stand des Wissens – mit spannenden, topaktuellen und praxisrelevanten Vorträgen.

In 14 Teilseminaren stellt das Team aus ausgewählten Referenten die relevanten Studien des vorangegangenen Jahres vor, fasst diese kompakt zusammen und analysiert sie für die tägliche Arbeit in der Klinik. Vor Ort bieten sich zahlreiche wertvolle Gelegenheiten, sich in den Diskussionsrunden und Speakers' Corners mit den Experten und anwesenden Kollegen auszutauschen.

Zur Vertiefung der Seminarinhalte und als praktisches Nachschlagewerk erhält jeder Teilnehmer das Handbuch INTENSIVMEDIZIN 2020 mit den Manuskripten aller Referenten – wahlweise auch als praktisches eBook! Im Nachgang stehen außerdem die Vorträge als eCharts zum Download und auf der Videoplattform »streamedup!« als Videomitschnitte für die Teilnehmer kostenfrei zur Verfügung. NEU: für noch mehr Flexibilität wird das Intensiv Update 2020 zusätzlich als zertifizierter Livestream angeboten!

Schirmherren des Intensiv Updates sind die DGIM, die DGIIN, die DIVI und die ÖGIÄIN. Als Sponsoren unterstützen die Firmen Abbott Medical, Fresenius Medical Care und InfectoPharm Arzneimittel und Consilium das Konzept der unbeeinflussten Fortbildung.



#### 12. Intensivmedizin-Update-Seminar

18. und 19. September 2020, Köln  
18. und 19. September 2020, Livestream

#### Wissenschaftliche Leitung

Tobias Welte, Hannover  
Stefan Kluge, Hamburg  
Uwe Janssens, Eschweiler  
Frank Tacke, Berlin

#### UPDATE-Vorschau

##### Hämostase Update

19.–20. Juni 2020, Berlin  
19.–20. Juni 2020, Livestream  
[www.haemostase-update.com](http://www.haemostase-update.com)

##### Nephro Update

19.–20. Juni 2020, Mainz  
19.–20. Juni 2020, Livestream  
[www.nephro-update.com](http://www.nephro-update.com)

##### Praxis Update

4.–5. September 2020, Berlin  
4.–5. September 2020, Mainz  
4.–5. September 2020, Livestream  
[www.praxis-update.com](http://www.praxis-update.com)

##### Endokrino Update







18.–19. September 2020, Berlin  
18.–19. September 2020, Livestream  
[www.endokrino-update.com](http://www.endokrino-update.com)

Programm	
	<b>ARDS – Extrakorporaler Lungenersatz, Airway-Management</b> Stefan Kluge, Hamburg
	<b>Chronisches respiratorisches Versagen, Weaning</b> Michael Pfeifer, Donaustauf
	<b>Reanimation</b> Uwe Janssens, Eschweiler
	<b>Ernährung</b> Geraldine de Heer, Hamburg
	<b>Gastroenterologische Intensivmedizin</b> Frank Tacke, Berlin
	<b>Akutes Koronarsyndrom/Akute Herzinsuffizienz</b> Steffen Desch, Leipzig
	<b>Rhythmusstörungen</b> Lars Eckardt, Münster
	<b>Neurointensiv</b> Frank Erbguth, Nürnberg
	<b>Gerinnung</b> Bernd Pötzsch, Bonn
	<b>Hot Topic: Postoperative Intensivmedizin</b> Christian Waydhas, Bochum
	<b>Elektrolytstörung und Niere</b> Jan T. Kielstein, Braunschweig
	<b>Hot Topic: Endokrinologische Notfälle</b> Dirk Weismann, Würzburg
	<b>Sepsis</b> Matthias Kochanek, Köln
	<b>Antibiotische Therapie</b> Tobias Welte, Hannover



Überzeugt vom Update-Konzept übernimmt die DGIM seit 2007 die Schirmherrschaft für alle Update-Seminare der Inneren Medizin.

# Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der DGIM

Leitlinien News Innere Medizin	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Siehe Termine  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder
<b>Termine</b>	29.08.2020, Essen 12.09.2020, Frankfurt 26.09.2020, Hamburg
<b>Veranstalter</b>	K & L Kongress-Update GmbH
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. med. Wedemeyer (Essen) Prof. Dr. S. Zeuzem (Frankfurt) Prof. Dr. O.E. Janßen (Hamburg)
<b>Hauptthemen</b>	Praxisrelevante Umsetzung der neuesten Leitlinien
<b>Info und Anmeldung</b>	K & L Kongress-Update GmbH leitlinien@kongress-update.de <a href="https://leitlinien-update.de/">https://leitlinien-update.de/</a>
11. Frankfurter Gerinnungssymposium	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Frankfurt  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder
<b>Termin</b>	04.09.–05.09.2020
<b>Veranstalter</b>	Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH, Bad Homburg
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs, Prof. Dr. med. Viola Hach-Wunderle, Prof. Dr. med. Lindhoff-Last
<b>Hauptthemen</b>	Hämostaseologie
<b>Info und Anmeldung</b>	Kongress- und Messebüro Lentzsch GmbH 06172 6796-0, info@kmb-lentzsch.de <a href="http://www.gerinnungssymposium-frankfurt.de">www.gerinnungssymposium-frankfurt.de</a>
4. DGA-Interventionskongress und 49. Jahrestagung der DGA – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Kempten (Allgäu)  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder
<b>Termin</b>	10.09.–12.09.2020
<b>Veranstalter</b>	DGA – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. med. Wulf D. Ito Prof. Dr. med. Oliver Zimmermann Dr. med. Bastian Wein
<b>Hauptthemen</b>	Angiologie
<b>Info und Anmeldung</b>	Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH Tel. +49 (0) 6172-6796-0, info@kmb-lentzsch.de
DialyseCare 2020 – 1. Deutscher Dialysetag	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Mannheim  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder Schirmherrschaft
<b>Termin</b>	11.09.–12.09.2020
<b>Veranstalter</b>	RRC Congress GmbH
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. med. H. Haller
<b>Hauptthemen</b>	Dialyse, Nephrologie
<b>Info und Anmeldung</b>	RRC-Congress GmbH Französische Str. 14 D-10117 Berlin Telefon: 030 723933-12 <a href="http://www.dialysecare.de">www.dialysecare.de</a>
14. Fortbildungskurs zum Präventivmediziner DAPM	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Kiedrich im Rheingau  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder Schirmherrschaft
<b>Termin</b>	11.09.–19.09.2020
<b>Veranstalter</b>	Deutsche Akademie für Präventivmedizin e.V.
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Dr. med. J. Scholl Dr. med. C. Albrecht Dr. med. M. Schneider Dr. med. P. Kurz
<b>Hauptthemen</b>	Präventivmedizin
<b>Info und Anmeldung</b>	Deutsche Akademie für PräventivMedizin e.V. Europastraße 10, 65385 Rüdesheim Tel: 06722-7109800 akaprev@akaprev.de
57. Kongress Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (SWGIM)	
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Bad Krozingen  SCHIRMHERRSCHAFT Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin Ermäßigung für DGIM Mitglieder
<b>Termin</b>	16.10.–17.10.2020
<b>Veranstalter</b>	Südwestdeutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.
<b>Wissenschaftliche Organisation</b>	Prof. Dr. med. Stephan Sorichter Prof. Dr. med. univ. Michael Brunner
<b>Hauptthemen</b>	Innere Medizin
<b>Info und Anmeldung</b>	<a href="http://www.swgim.de">www.swgim.de</a> Aey Congress GmbH Telefon: : +49 30 29006594 swgim2020@aey-congress.de

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.dgim.de/fortbildung/veranstaltungskalender/>

## Jena

07.09.–11.09.2020



© animaflora/Fotolia

### Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Jena  
Am Klinikum 1  
07747 Jena

### Gebühr

Nichtmitglieder: 400,00 Euro  
DGIM-Mitglieder: 360,00 Euro



### Veranstalter

LÄK Thüringen, Jena  
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

### Leitung

Prof. Dr. med. C. Schulze  
Prof. Dr. med. A. Hochhaus  
Prof. Dr. med. G. Wolf  
Prof. Dr. med. A. Stallmach  
Dr. med. P. Reuken

### Anmeldung/Organisation

Steffi Schneider  
LÄK Thüringen, Akademie für  
ärztliche Fort- und Weiterbildung  
Im Semmicht 33, 07751 Jena-Maua  
Telefon: 03641 614-143  
schneider.akademie@  
laek-thueringen.de  
[www.laek-thueringen.de](http://www.laek-thueringen.de)

## Halle

21.09.–25.09.2020



© Thomas Ziegler

### Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Halle  
Funktionsgebäude 6  
Ernst-Grube-Straße 40  
06120 Halle/Saale

### Gebühr

Nichtmitglieder: 380,00 Euro  
DGIM-Mitglieder: 350,00 Euro  
Mitarbeiter der Uniklinik Halle:  
150,00 Euro



### Veranstalter

Universitätsklinikum Halle,  
Department für Innere Medizin, Halle

### Leitung

Prof. Dr. med. M. Binder  
Prof. Dr. med. M. Girndt  
Prof. Dr. med. P. Michl  
Prof. Dr. med. D. Sedding

### Anmeldung/Organisation

Universitätsklinikum Halle  
Stephanie Fritsche  
Department für Innere Medizin  
06120 Halle/Saale  
Telefon: 0345 557-4978 oder -3238  
Telefax: 0345 557-4974  
E-Mail: [dim@uk-halle.de](mailto:dim@uk-halle.de)

## Dresden

07.09.–11.09.2020



© Timo Christ

### Veranstaltungsort

Städt. Klinikum Dresden-  
Friedrichstadt  
Friedrichstr. 41  
01067 Dresden

### Gebühr

Nichtmitglieder: 460,00 Euro  
DGIM-Mitglieder: 440,00 Euro



### Veranstalter

Städt. Klinikum Dresden-  
Friedrichstadt

### Leitung

Dr. med. Wollschläger  
Prof. Dr. med. Schellong  
Dr. med. L. Unger  
Dr. med. H. Schmalenberg

### Anmeldung/Organisation

Städt. Klinikum Dresden-  
Friedrichstadt  
III. Medizin. Klinik  
Frau Kathrin Bunk  
Telefon: 0351-4801138  
kathrin.bunk@  
klinikum-dresden.de

## München rechts der Isar

05.10.–09.10.2020



© euregiocontent

### Veranstaltungsort

Klinikum rechts der Isar  
Hörsaal B  
Ismaninger Straße 22  
81675 München

### Gebühr

Nichtmitglieder: 440,00 Euro  
DGIM-Mitglieder: 400,00 Euro



### Veranstalter

Klinikum rechts der Isar, München

### Leitung

Prof. Dr. med. R. M. Schmid  
Prof. Dr. med. F. Bassermann  
Prof. Dr. med. K.-L. Laugwitz

### Anmeldung/Organisation

PD Dr. med. Fabian Geisler  
Mandy Söhner  
Klinikum rechts der Isar der TUM  
Klinik und Poliklinik für Innere  
Medizin II  
Telefon: 089 4140-2252  
Telefax: 089 4140-7287  
E-Mail: [mandy.soehner@mri.tum.de](mailto:mandy.soehner@mri.tum.de)  
Webseite: [www.med2.mri.tum.de](http://www.med2.mri.tum.de)

## Bad Segeberg

07.09.–12.09.2020



© Thomas Reimer

### Veranstaltungsort

Veranstaltungsort  
Akademie der Ärztekammer  
Schleswig-Holstein  
Esmarchstraße 2–4  
23795 Bad Segeberg

### Gebühr

Nichtmitglieder: 610,00 Euro  
DGIM-Mitglieder: 560,00 Euro



### Veranstalter

Veranstalter  
Akademie der Ärztekammer  
Schleswig-Holstein, Bad Segeberg

### Leitung

Prof. Dr. med. Heiner Mönig, Kiel  
PD Dr. med. Michael Sebastian  
Ullrich, Kiel

### Anmeldung/Organisation

Akademie der Ärztekammer  
Schleswig-Holstein  
Nina Brunken  
Esmarchstr. 2-4  
23795 Bad Segeberg  
Telefon: 04551 803-760  
Telefax: 04551 803-701  
E-Mail: [nina.brunken@aeksh.de](mailto:nina.brunken@aeksh.de)

## Bad Nauheim

09.11.–14.11.2020



© pure-life-pictures.

### Veranstaltungsort

Fortbildungszentrum der Landesärz-  
tekammer Hessen  
Carl-Oelemann-Weg 5  
61231 Bad Nauheim

### Gebühr

Nichtmitglieder: 600,00 Euro  
DGIM- und BDI-Mitglieder:  
540,00 Euro



### Veranstalter

Akademie für med. Fort- und  
Weiterbildung S-H, Bad Segeberg

### Leitung

Prof. Dr. med. W. Fassbinder, Fulda

### Anmeldung/Organisation

Akademie für Ärztliche Fort- und  
Weiterbildung  
der LÄK Hessen  
Adiela Candelero-Römer  
Carl-Oelemann-Weg 5  
61231 Bad Nauheim  
Telefon: 06032 782-227  
Telefax: 069 97672-67227  
E-Mail: [adiela.candelero-roemer@laekh.de](mailto:adiela.candelero-roemer@laekh.de)  
Webseite: [www.akademie-laekh.de](http://www.akademie-laekh.de)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, es gelten die Angaben des jeweiligen Veranstalters.

Weitere Informationen unter: [www.dgim.de/veranstaltungen](http://www.dgim.de/veranstaltungen)

# Journals kostenfrei lesen im Mitgliederportal der DGIM



Ab dem  
**1. Juli 2020**  
kostenfrei  
für **DGIM**  
Mitglieder

- ☑ 15.000 Journals
- ☑ 18 Millionen Publikationen
- ☑ kostenfrei für DGIM Mitglieder
- ☑ weitere Informationen in Kürze unter [www.dgim.de](http://www.dgim.de)